

Zitierhygiene 1: „A. Br.“ Addison Brown und Alexander Braun als Autoren wissenschaftlicher Pflanzennamen

THOMAS RAUS

Zusammenfassung: Die Autorbezeichnung „A. Br.“ kodiert nach dem empfohlenen internationalen Standard des Autorenlexikons von BRUMMITT & POWELL (Authors of Plant Names, Kew 1992) den amerikanischen Botaniker Addison Brown (1830–1913). Sie wird jedoch traditionell in hohem Maße unklar und verwirrend verwendet für Taxa, die der nahezu zeitgleich wirkende Deutsche Alexander Braun (1805–1877) aufgestellt hat. Durch unkritisch in Datenbanksysteme importierte Datensätze werden viele Namen infolgedessen als scheinbare Homonyme dieser beiden Autoren verwaltet. Alle von Alexander Braun beschriebenen Taxa sollten deshalb konsequent mit dem Standardkürzel „A. Braun“ versehen sein und nur mit diesem in Datenbanken eingepflegt werden.

Abstract: Citation hygiene 1: „A. Br.“ Addison Brown and Alexander Braun as authors of plant names. The author abbreviation “A. Br.” is recommended by BRUMMITT & POWELL (Authors of Plant Names, Kew 1992) to code the American botanist Addison Brown (1830–1913). However, it is also frequently and ambiguously applied to names of vascular plant taxa described by his contemporary German colleague Alexander Braun (1805–1877). Thus many plant names are run by electronic databases and bioinformatic systems as apparent homonyms made by the two authors. All names created by Alexander Braun should bear the author abbreviation “A. Braun” instead, necessarily so in electronic databases, in order to avoid pseudo-homonymy by uncritically imported data sets.

Thomas Raus
Freie Universität Berlin, Botanischer Garten
und Botanisches Museum Berlin-Dahlem,
Königin-Luise-Straße 6–8,
14195 Berlin;
t.raus@bgzm.org

1. Einleitung

Autorangaben wissenschaftlicher Pflanzennamen sind in floristischen Veröffentlichungen (Artenlisten, pflanzensoziologische Tabellen etc.) zweifellos verzichtbar und verbrauchen nur wertvollen Druckraum. Sie sind aber Teil des wissenschaftlichen Namens und keineswegs nutzlos, denn sie liefern dem taxonomisch Interessierten und fremde Floren-Betrachtenden oft Hinweise auf die Nomenklaturgeschichte („Schule“, Epoche, Bibliographie) oder Homonymie eines Namens oder einer Kombination (vgl. hierzu FISCHER 1994: 33–34). Grundlegende Florenwerke enthalten in der Regel einen Index der verwendeten Autorzitate, über welchen auch weniger bekannte Autorabkürzungen mit dem damit verbundenen vollen Autornamen verknüpft sind. Ein solches Kürzel ist „A. Br.“, das allerdings einer kritischen Bemerkung bedarf.

2. Addison Brown (1830–1913)

Über benutzerfreundliche Standardwerke wie CASTROVIEJO & al. (1986: 474) oder ERHARDT & al. (2002: 940) ist die Autorbezeichnung „A. Br.“ schnell und eindeutig identifiziert und über BRUMMITT & POWELL (1992: 87) verifiziert. Die Abkürzung bezeichnet Addison Brown (1830–1913), im Hauptberuf Marinerichter der Vereinigten Staaten von Amerika, in seiner Freizeit ein leidenschaftlicher Freund und Mäzen der Botanik und als solcher von 1905 bis zu seinem Tod 1913 Mitglied des Board of Managers of The New York Botanical Garden, seit 1910 dessen Präsident (ROBBINS 1952). Browns hervorragende Verdienste um die Erforschung der Flora Nordamerikas beleuchtet MONTAGUE (1954), der auch ein Porträt dieser eindrucks- vollen Persönlichkeit liefert. Addison Browns größte Leistung war die mit dem damaligen Direktor des New York Botanical Garden,

Nathaniel L. Britton (1859–1934), gemeinsam besorgte Herausgabe des ersten kompletten Florenwerkes über das nordöstliche Nordamerika (BRITTON & BROWN 1896–1898). Die zweite, revidierte und vermehrte Auflage dieses opus magnum mit 4666 Abbildungen (BRITTON & BROWN 1913) erschien bereits 15 Jahre später, just zwei Tage vor Addison Browns Ableben (MONTAGUE 1954: 2).

3. „A. Br.“ im International Plant Names Index (IPNI)

Der International Plant Names Index (IPNI, <http://www.ipni.org/index.html>) ist eine weltweite Datenbank von Namen aller Gefäßpflanzen einschließlich ihrer bibliographischen Basisdaten. Ziel ist es, ein fehlerfreies Zitieren der Primärquellen zu ermöglichen bzw. ihr wiederholtes Zitieren letztlich entbehrlich zu machen („Its goal is to eliminate the need for repeated reference to primary sources for basic bibliographic information about plant names“). IPNI ist organisatorisch ein Amalgamat des weltweiten Index Kewensis (IK), des neuweltlichen Gray Card Index (GCI) der Harvard University und des Australian Plant Names Index (APNI). Doppelzität von Einträgen ist die unvermeidliche Folge dieser Konstruktion. Die Datenbank ist insoweit in lebendigem Aufbau begriffen, als Deduplizierung der Einträge und Standardisierung und bibliographische Verifizierung der Zitate schrittweise zum Endprodukt einer Datenbank „aus einem Guss“ führen sollen, die dann im Idealzustand auch frei von historischen Abschreibfehlern sein sollte. Ein wesentliches Element dieser Arbeiten ist die Standardisierung der Autorbezeichnungen nach BRUMMITT & POWELL (1992).

IPNI bietet komfortable Suchfunktionen. Eine Eingabe des Standardautors „A. Br.“ in das Suchfeld „Author / taxon name authors“ der IPNI-Benutzeroberfläche führt (beim derzeitigen Bearbeitungsstand, 8.10.2007) zu einer Liste von 277 Einträgen (Namen und Kombinationen), an deren Schaffung Addison Braun folglich allein oder als Koautor beteiligt war – offensichtlich ein produktiver Wissenschaftler, wie nach dem oben Gesagten auch zu erwarten ist.

Bei näherer Betrachtung stammen die meisten dieser Namen aber von anderen Botanikern und werden, weil sie erstmals

durch die „Illustrated Flora of the Northern United States“ (BRITTON & BROWN 1896–1898; 1913) einem breiteren floristischen Publikum bekannt wurden, in nordamerikanischer Tradition als „in Britton & A. Br.“ publiziert zitiert. Nur wenige Namen scheinen von Addison Brown selbst geprägt worden zu sein, z. B. offenbar gleich der erste in der auf Mausklick generierten IPNI-Liste der „A. Br.“-Produkte (Stand 8.10.2007), die Amaranthacee „*Oplotheca texana* A. Br., Ann. Sci. Nat., Bot. ser. 3, 12: 355. 1849“, ein IPNI-Name, der aus dem GCI-Bestand der Harvard University stammt. Der bereits erreichte Standardisierungsgrad der Autorbezeichnungen liegt für den GCI-Anteil der eingespeisten Namen aktuell bei 94 % (http://www.ipni.org/understand_the_data.html, 8.10.2007), erscheint also in diesem Punkt verlässlich. Die Pflanze stammt, wie das Epitheton verrät, aus Texas und der Amerikaner Addison Brown steht als ihr Erstbeschreiber eigentlich außer Zweifel.

4. Das Problem

Um ohne große Umschweife auf das nomenklatorische („zitierhygienische“) Problem zu kommen, das uns an dieser Stelle interessiert, geben wir in dasselbe IPNI-Suchfeld („Author / taxon name authors“) das Autorenkürzel „A. Braun“ ein. Zu unserem Erstaunen finden wir unter 452 Einträgen auch ein Zitat der Erstbeschreibung einer „*Oplotheca texana* A. BRAUN in Ann. Sc. Nat. Ser. III. xii. (1849) 355“. Dieser Name ist aus dem Index Kewensis nach IPNI importiert worden. Trotz orthographischer Verschiedenheit der bibliographischen Zitate handelt es sich offenbar um denselben Protolog wie bei *Oplotheca texana* A. Br., dessen nach BPH-2 standardisiertes Zitat korrekt „Ann. Sci. Nat., Bot., Sér. 3, 12: 355. 1849“ lautet (BRIDSON & al. 2004: 91).

Der Kenner durchschaut die Situation sofort. *Oplotheca texana* A. Br. und *Oplotheca texana* A. BRAUN sind dasselbe Taxon mit zwei Varianten seiner Autorbezeichnung. Aber diese beiden Autorvarianten im IPNI-Standard nach BRUMMITT & POWELL (1992) bezeichnen zwei verschiedene, kodifizierte Autoren, und ein Unkundiger muss nun (bestenfalls durch Aufsuchen der Primärveröffentlichung) recherchieren, welches der zu-

treffende Autor sei – unter Umständen eine zeitraubende Fleißarbeit. Das eigentliche Problem erzeugen jedoch erst die Informationsmaschinen (Datenbanken, Computer, Netzwerke), die bekanntlich alles andere als intelligent sind und in unserem Fall kritiklos zwei Homonyme „verwalten“. Denn beide Autorbezeichnungen, „A.Br.“ und „A. Braun“ sind standardisierte und somit definierte Bestandteile der Hintergrundliste von Autorenbezeichnungen, die für das Gesamtsystem gültig sind. Das Autorenkürzel „A. Braun“ ist in diesem Standard fest mit Alexander Braun verbunden, kein Unbekannter für Freunde der mitteleuropäischen Flora. Tatsächlich ist denn auch der Europäer Alexander Braun und nicht der Amerikaner Addison Brown der Autor von *Oplotheca texana* (BRAUN 1849)! Die Art wurde im Botanischen Garten Freiburg im Breisgau beschrieben, wo Alexander Braun tätig war. Die Samen waren von F. J. Lindheimer (vgl. ENGELMANN & GRAY 1845, GRAY 1850, BLANKINSHIP 1907) in Texas gesammelt und von G. Engelmann (vgl. URBAN 1884) aus St. Louis, Missouri, nach Freiburg geschickt worden.

5. Alexander Braun (1805–1877)

Alexander Karl (Carl) Heinrich Braun, geboren in Regensburg am 10. Mai 1805 als Sohn eines Thurn und Taxisschen Postbeamten, gestorben in Berlin am 29. März 1877, war einer der einflussreichsten deutschen Botaniker des 19. Jahrhunderts mit herausragenden Leistungen in verschiedenen Fächern (Taxonomie, Morphologie, Entwicklungsgeschichte, Floristik) und war neben seiner Beschäftigung mit Höheren Pflanzen auch wegweisender Phytologe, Bryologe und Pteridologe (vgl. BRAUN 1821, 1851, 1855, 1867; BRAUN & al. 1857–1878). Er fing bereits als sechsjähriger Knabe an, „sich ein Herbar anzulegen, welches er, 11 Jahre alt, schon auf nahezu 4000 Arten, worunter allein 200 Kryptogamen, gebracht hatte“ (WUNSCHMANN 1903: 186). Nacheinander hatte er Botanikprofessuren in Karlsruhe, Freiburg, Gießen und Berlin inne. „Innerhalb der Botanik gibt es, die Experimentalphysiologie ausgenommen, keinen Zweig, den er nicht durch eigene Beobachtungen gefördert hätte“ (WUNSCHMANN 1903: 189). Die zahlreichen Pflanzensippen, die er

beschrieb, wurden in der älteren europäischen Literatur, die noch frei von Standardisierungen war, neben „Br.“, „Braun“ oder „Al. Br.“ oft auch mit der Autorabkürzung „A. Br.“ gekennzeichnet. Das letztgenannte Kürzel benutzten die nordamerikanischen Botaniker zeitgleich für Addison Brown, den einflussreichen Herausgeber ihrer dreibändigen Basisflora.

6. IPNI-„Homonyme“

Um hier Klarheit zu schaffen, legten BRUMMITT & POWELL (1992: 83, 87) den Gebrauch der Abkürzung A. Br. für Addison Brown und A. Braun für Alexander Braun fest. Von diesem Standard – obgleich als obligatorisch gefordert, vorausgesetzt bzw. unterstellt – ist der International Plant Name Index (und andere vergleichbare Datenbanken) jedoch noch weit entfernt. Das Interesse an der Implementierung und Einpflege der hehren Standards (bzw. die Finanzierung Personalkosten verursachender Implementierer) lässt nämlich nach der Gründung einer Datenbank rapide nach. Durchforscht man das IPNI-Datentableau in Bezug auf Addison Brown und Alexander Braun, so trifft man auf einen Fundus von datenbankgenerierten Schein-Homonymen (siehe Auswahl in Tab. 1), bei dem sich der Nutzer entgegen der Zielsetzung des IPNI, Primärquellen verzichtbar zu machen, auf eben jene Primärquellen verwiesen sieht. Pikanterweise stammen die scheinbaren Homonyme nicht etwa aus verschiedenen, sondern aus ein und derselben Zulieferquelle, meist aus dem GCI mit seinem angeblichen Standardisierungsgrad der Autorbezeichnungen nach BRUMMITT & POWELL von 94 % (siehe oben).

Der Nutzer muss durch eigene Literaturarbeit das Maschinenangebot enträtselfn. Das kann sich durchaus spannend gestalten. Nehmen wir das Beispiel zweier farnverwandter Gattungen, *Equisetum* und *Selaginella* (Tab. 2). Nach IPNI hat nur Addison Brown Schachtelhalm-Sippen beschrieben, denn für den Autor „A. Braun“ sind keine *Equisetum*-Namen elektronisch nachgewiesen. Die Protologe sind nach IPNI größtenteils von G. Engelmann, dem deutschstämmigen Botanik-Pionier von St. Louis, Missouri (URBAN 1884), in einem amerikanischen Journal veröffentlicht

Tab. 1: IPNI-Vergleichstabelle A.Br./A.Braun, scheinbare Homonyme (Auswahl). Importquellen: Australian Plant Names Index [APNI], Gray Card Index [GCI], Index Kewensis [IK]. – Sample of apparent homonyms.

A.Br.	A. Braun
<i>Alibrexia philippii</i> A.Br. [GCI]	<i>Alibrexia philippii</i> A.Braun ex W.Brandt [IK]
<i>Aspidium karstenii</i> A.Br. [GCI]	<i>Aspidium karstenii</i> A.Braun [IK]
<i>Aspidium lindheimeri</i> A.Br. [GCI]	<i>Aspidium lindheimeri</i> (C.Chr.) A.Braun [GCI]
<i>Bryodesma tortipilum</i> (A.Br.) Soják [GCI]	<i>Bryodesma tortipilum</i> (A.Braun) Soják [IK]
<i>Calamaria triquetra</i> (A.Br.) Kuntze [GCI]	<i>Calamaria triquetra</i> (A.Braun) Kuntze [GCI]
<i>Cucurbita melanosperma</i> A.Br. [GCI]	<i>Cucurbita melanosperma</i> A.Braun [IK]
<i>Dryopteris mercurii</i> (A.Br.) Hieron. [IK]	<i>Dryopteris mercurii</i> A.Braun ex Hieron. [GCI]
<i>Eragrostis paniciformis</i> (A.Br.) Steud. [GCI]	<i>Eragrostis paniciformis</i> (A.Braun) Steud. [APNI]
<i>Heuchera erubescens</i> A.Br. & C.D.Bouché [GCI]	<i>Heuchera erubescens</i> A.Braun & Bouché [IK]
<i>Huperzia firma</i> (Metterius ex A.Br.) Holub [IK]	<i>Huperzia firma</i> (A.Braun) Holub [GCI]
<i>Isoetes amazonica</i> A.Br. [GCI]	<i>Isoetes amazonica</i> A.Braun [GCI]
<i>Isoetes martii</i> A.Br. [GCI]	<i>Isoetes martii</i> A.Braun [GCI]
<i>Isoetes nuttallii</i> A.Br. [GCI]	<i>Isoetes nuttallii</i> A.Braun [GCI]
<i>Isoetes lechleri</i> var. <i>triquetra</i> (A.Br.) L.D.Gómez (GCI, IK)	<i>Isoetes triquetra</i> A.Braun [GCI]
<i>Isoetes tuckermanii</i> A.Br. [GCI]	<i>Isoetes tuckermanii</i> A.Braun [GCI]
<i>Lolium italicum</i> A.Br. [GCI]	<i>Lolium italicum</i> A.Braun [IK]
<i>Lolium perenne</i> var. <i>italicum</i> (A.Br.) Parn. [GCI]	<i>Lolium perenne</i> var. <i>italicum</i> (A.Braun) Rodway [APNI]
<i>Lycopodium chamaecyparissus</i> A.Br. [GCI]	<i>Lycopodium complanatum</i> subsp. <i>chamaecyparissus</i> A.Braun [GCI]
<i>Lycopodium complanatum</i> subsp. <i>chamaecyparissus</i> (A.Br.) Seidenf. [GCI]	
<i>Marsilea aencyclopoda</i> A.Br. [GCI]	<i>Marsilea aencyclopoda</i> A.Braun [IK]
<i>Marsilea berteroii</i> A.Br. [GCI]	<i>Marsilea berteroii</i> A.Braun [IK]
<i>Marsilea deflexa</i> A.Br. [GCI]	<i>Marsilea deflexa</i> A.Braun [IK]
<i>Marsilea ernesti</i> A.Br. [GCI]	<i>Marsilea ernesti</i> A.Braun [IK]
<i>Marsilea mexicana</i> A.Br. [GCI]	<i>Marsilea mexicana</i> A.Braun [IK]
<i>Najas conferta</i> (A.Br.) A.Br. [GCI]	<i>Najas conferta</i> A.Braun [IK]
<i>Najas flexilis</i> var. <i>curassavica</i> A.Br. [GCI]	<i>Najas flexilis</i> var. <i>curassavica</i> A.Braun [GCI]
<i>Najas marina</i> var. <i>angustifolia</i> A.Br. in Mart. [GCI]	<i>Najas marina</i> var. <i>angustifolia</i> A.Braun [APNI]
<i>Najas wrightiana</i> A.Br. [GCI]	<i>Najas wrightiana</i> A.Braun [IK]
<i>Niphaea parviflora</i> A.Br. & C.D.Bouché [GCI]	<i>Niphaea parviflora</i> A.Braun & Bouché [IK]
<i>Oplotheca texana</i> A.Br. [GCI]	<i>Oplotheca texana</i> A.Braun (GCI, IK)
<i>Pilularia americana</i> A.Br. [GCI]	<i>Pilularia americana</i> A.Braun [IK]
<i>Pilularia mandonii</i> A.Br. [GCI]	<i>Pilularia mandonii</i> A.Braun [IK]
<i>Poa paniciformis</i> A.Br. [GCI]	<i>Poa paniciformis</i> A.Braun [IK]
<i>Polypodium thyrsanolepis</i> A.Br. [GCI]	<i>Polypodium thyrsanolepis</i> A.Braun [IK]
<i>Schedolium brinkmannii</i> (A.Br.) Holub [GCI]	<i>Schedolium</i> × <i>brinkmannii</i> (A.Braun) Holub [IK]
<i>Setaria sphacelata</i> var. <i>aurea</i> (A.Br.) Clayton [IK]	<i>Schedolium</i> × <i>brinkmannii</i> (A.Braun) Soreng & Terrell [IK]
<i>Solanum citrullifolium</i> A.Br. [GCI]	<i>Setaria aurea</i> Hochst. ex A.Braun [IK]
	<i>Solanum citrullifolium</i> A.Braun (GCI, IK)

worden („A.Br. ex Engelm. in Amer. J. Sci. Arts 46: 81-91. 1844“). Für amerikanische, aber auch für europäische Nutzer von IPNI, die keinen Zugang zu amerikanischen Zeitschriften des 19. Jahrhunderts haben, steht außer Verdacht, dass sich hinter „A.Br. ex. Engelm.“ Addison Brown verbirgt. Ein Blick in die Primärquelle (ENGELMANN 1844) lohnt sich – und wird belohnt: der Autor aller in Rede stehenden *Equisetum*-Sippen ist Alexander Braun, ein guter Freund Engelmanns aus der alten deutschen Heimat, aus der Zeit vor dessen Auswanderung in die Vereinigten Staaten. Addison Brown hat keinen einzigen Schachtelhalm beschrieben.

Etwas kurios ist auch das Bild, was durch IPNI bei der Gattung *Selaginella* vermittelt

wird (Tab. 2). Hier scheinen beide, Addison Brown und Alexander Braun, fleißig neue Taxa beschrieben zu haben. Zwischen den von „A.Br.“ geschaffenen Epitheta und den von „A.Braun“ aufgestellten gibt es keinerlei Verdacht erregende Überschneidungen – jeder hat seine Sippen beschrieben und in Kenntnis der Arbeit des anderen Homonyme vermieden. Sollte hier die standardisierende Nacharbeit der IPNI-Editoren bereits gute Früchte getragen haben? Der Blick in die Primärquellen führt die scheinbare kollegiale Konkurrenzsituation der beiden Autoren ad absurdum. Nicht Addison Brown, sondern einzig Alexander Braun hat sich taxonomisch und nomenklatorisch mit Moosfarne beschäftigt (vgl. BRAUN 1865).

Tab. 2: IPNI-Vergleichstabelle A.BR./A.BRAUN, *Equisetum* und *Selaginella* (Auswahl). Importquellen: Australian Plant Names Index [APNI], Gray Card Index [GCI], Index Kewensis [IK]. – Sample of IPNI-names authored by A.BR. or A.BRAUN in *Equisetum* und *Selaginella*.

A.Br.	A. Braun
<i>Equisetum arvense</i> f. <i>nanum</i> (A.BR.) M.BROUN [GCI] <i>Equisetum arvense</i> f. <i>nemorosum</i> A.BR. ex DÖLL [GCI] <i>Equisetum arvense</i> var. <i>nanum</i> A.BR. ex DÖLL [GCI] <i>Equisetum arvense</i> var. <i>nemorosum</i> A.BR. ex ENGELM. [GCI] <i>Equisetum eburneum</i> var. <i>frondescens</i> A.BR. ex ENGELM. [GCI] <i>Equisetum eburneum</i> var. <i>serotinum</i> A.BR. ex ENGELM. [GCI] <i>Equisetum fluviatile</i> f. <i>minus</i> (A.BR. ex DÖLL) M.BROUN [GCI] <i>Equisetum hyemale</i> var. <i>trachyodon</i> (A.BR.) A.BR. ex DÖLL [GCI] <i>Equisetum laevigatum</i> A.BR. [GCI] <i>Equisetum limosum</i> f. <i>minus</i> A.BR. ex DÖLL [GCI] <i>Equisetum limosum</i> var. <i>minus</i> A.BR. ex ENGELM. [GCI] <i>Equisetum limosum</i> var. <i>polystachyum</i> A.BR. ex ENGELM. [GCI] <i>Equisetum palustre</i> var. <i>polystachyum</i> A.BR. ex ENGELM. [GCI] <i>Equisetum palustre</i> var. <i>simplicissimum</i> A.BR. ex ENGELM. [GCI] <i>Equisetum ramosissimum</i> var. <i>altissimum</i> (A.BR.) BIR [IK] <i>Equisetum robustum</i> A.BR. [GCI] <i>Equisetum telmateja</i> f. <i>serotinum</i> (A.BR.) LUERSS. IN RABENH. [GCI] <i>Equisetum trachyodon</i> A.BR. [GCI] <i>Equisetum variegatum</i> var. <i>reptans</i> (WAHLENB.) A.BR. [GCI]	
<i>Selaginella affinis</i> A.BR. [GCI] <i>Selaginella ambigua</i> A.BR. [GCI] <i>Selaginella apus</i> var. <i>macrostachya</i> A.BR. [GCI] <i>Selaginella biformis</i> A.BR. ex KUHN [GCI] <i>Selaginella cavifolia</i> A.BR. [GCI] <i>Selaginella cladophylla</i> A.BR. [GCI] <i>Selaginella delicatissima</i> A.BR. [GCI] <i>Selaginella deltoides</i> A.BR. [GCI] <i>Selaginella eurynota</i> A.BR. [GCI] <i>Selaginella homaliae</i> A.BR. [GCI] <i>Selaginella karsteniana</i> A.BR. [GCI] <i>Selaginella kunzeana</i> A.BR. [GCI] <i>Selaginella leptostachya</i> A.BR. [GCI] <i>Selaginella lindigii</i> A.BR. [GCI] <i>Selaginella mollis</i> A.BR. [GCI] <i>Selaginella pilifera</i> A.BR. [GCI] <i>Selaginella portoricensis</i> A.BR. [GCI] <i>Selaginella rupestris</i> var. <i>tortipila</i> (A.BR.) UNDERW. [GCI] <i>Selaginella saccharata</i> A.BR. [GCI] <i>Selaginella schiedeana</i> A.BR. [GCI] <i>Selaginella sericea</i> A.BR. [GCI] <i>Selaginella stenophylla</i> A.BR. [GCI] <i>Selaginella tortipila</i> A.BR. [GCI] <i>Selaginella truncata</i> A.BR. [GCI]	<i>Selaginella anceps</i> A.BRAUN [GCI] <i>Selaginella apoda</i> var. <i>ludoviciana</i> (A.BRAUN) B.F.HANSEN & WUNDERLIN [GCI, IK] <i>Selaginella brevipes</i> A.BRAUN [GCI] <i>Selaginella ciliata</i> (WILLD.) A.BRAUN [APNI] <i>Selaginella fissidentoides</i> var. <i>amphirrhizos</i> (A.BRAUN ex HIERON.) S.STEFANOVIĆ & F.RAKOTONDRAINIBE [IK] <i>Selaginella kraussiana</i> (KUNZE) A.BRAUN [APNI] <i>Selaginella ludoviciana</i> (A.BRAUN) A.BRAUN [GCI] <i>Selaginella lychnchus</i> var. <i>pusilla</i> A.BRAUN in TRIANA & PLANCH. [GCI] <i>Selaginella mettenii</i> A.BRAUN [GCI] <i>Selaginella mnioides</i> var. <i>major</i> A.BRAUN in TRIANA & PLANCH. [GCI] <i>Selaginella moritziana</i> var. <i>conferta</i> A.BRAUN in TRIANA & PLANCH. [GCI] <i>Selaginella moritziana</i> var. <i>elongata</i> A.BRAUN in TRIANA & PLANCH. [GCI] <i>Selaginella moritziana</i> var. <i>laxa</i> A.BRAUN in TRIANA & PLANCH. [GCI] <i>Selaginella moritziana</i> var. <i>normalis</i> A.BRAUN in TRIANA & PLANCH. [GCI] <i>Selaginella moritziana</i> var. <i>pseudopoda</i> A.BRAUN in TRIANA & PLANCH. [GCI] <i>Selaginella sprucei</i> A.BRAUN [GCI]

7. „A.Br.“ in mitteleuropäischen Florenwerken

Mit der Erforschung der Gefäßpflanzen Deutschlands befasste Floristen und Botaniker bleiben von derartigen datenbankgenrierten Irritationen weitgehend verschont, wenn sie ihre Bücher aufschlagen. Alexander Braun als Sippenbeschreiber oder Basionym-autor in den Gattungen *Aspidium*, *Botrychium*, *Cystopteris*, *Diphasiastrum*, *Diphysium*, *Dryopteris*, *Equisetum Hippochaete*, *Lolium*, *Lycopodium*, *Najas*, *Oryza*, *Phego-*

pteris, *Polycnemum*, *Polygonum*, *Polystichum*, *Selaginella*, *Sorbaria* und *Stenactis* ist durch sein Autorkürzel A. Braun in fast allen Fällen eindeutig und standardisiert gekennzeichnet. Durchgesehen wurden diesbezüglich HALLIDAY & BEADLE (1983), TUTIN & al. (1964–1980, 1993), WISSKIRCHEN & HAEUPLER (1998) und ROTHALER (2005). Lediglich zwei „Ausrutscher“ ließen sich finden, die Addison Brown als möglichen Autor suggerieren, zum einen *Dryopteris xuliginosa* („A. Br.“ ex DÖLL) KUNTZE ex DRUCE (in WISSKIRCHEN & HAEUPLER 1998: 186; korrekt in ROTHALER 2005: 134), zum anderen *Oryza clandestina* „A. Br.“

(in TUTIN & al. 1980: 431, ein Synonym von *Leersia oryzoides* (L.) Sw., korrekt in ROTHMALER 2005: 927; vgl. BRAUN 1860). Elektronische Datenbanken sollten hingegen in unserem Zusammenhang mit kritischer Vorsicht befragt werden.

8. Schlussbemerkung

Addison Brown hat keine Pflanzensippen beschrieben. Sein standardisiertes Namenskürzel „A. Br.“ kommt nur zusammen mit N. L. Britton im herausgebenden Autorenpaar und nur bei nordamerikanischen Taxa korrekt zur Anwendung („in Britton & A. Br.“). Jede andere Anwendung des Kürzels „A. Br.“ betrifft von Alexander Braun aufgestellte Taxa und muss entsprechend nach A. Braun geändert werden. Das mag im Diskurs unter Botanikern und Floristen nebensächlich erscheinen, ist in elektronischen Datenbanken und Bioinformatik-Verbünden jedoch unabdingbare Voraussetzung zur Vermeidung der „Verwaltung“ von Schein-Homonymien. Zitierhygiene bei Autorizitäten ist geboten!

9. Literatur

- BLANKINSHIP, J. W. 1907: Plantae Lindheimerianae. Part III. – Rep. (Annual) Missouri Bot. Gard. 18: 123–223.
- BRAUN, A. 1821: Bemerkungen über einige Lebermoose. – Flora 4: 754–757.
- 1849: Delectus seminum in horto bot. Friburgensi colle torum anno 1849. – Ann. Sci. Nat., Bot., Sér. 3, 12: 355–356.
- 1851: Betrachtungen über die Erscheinung der Verjüngung in der Natur, insbesondere in der Lebens- und Bildungs geschichte der Pflanze. – Engelmann.
- 1855: Über *Chytridium*, eine Gattung einzelliger Schmarotzergewächse auf Algen und Infusorien. – Abh. Königl. Akad. Wiss. Berlin 1856: 21–83 + pl. 1–5.
- 1860 Zurückführung der Gattung *Leersia* Sw. zur Gattung *Oryza* L. – Verh. Bot. Vereins Prov. Brandenburg 2: 195–208.
- 1865: Beitrag zur Kenntnis der Gattung *Selaginella*. – Monatsber. Königl. Preuss. Akad. Wiss. Berlin 1865: 185–209.
- 1867: *Conspectus systematicus Characearum europaearum*. – Selbstverlag L. Rabenhorst.
- , RABENHORST, L. & STIZENBERGER, E. 1857–1878: Die Characeen Europas in getrockneten Exemplaren, unter Mitwirkung mehrerer Freunde der Botanik, gesammelt und herausgegeben. Fasc. 1–5, nos. 1–121. – Selbstverlag L. Rabenhorst.
- BRIDSON, G. D. R., TOWNSEND, S. T., POLEN, E. A. & SMITH, E. R. (ed.) 2004: BPH-2. Periodicals with botanical content constituting a second edition of *Botanico-Periodicum-Huntianum*. Vol. 1. A-M. – Hunt Institute for Botanical Documentation.
- BRITTON, N. L. & BROWN, A. 1896–1898: An Illustrated Flora of the Northern United States, Canada and the British possessions from Newfoundland to the parallel of the southern boundary of Virginia, and from the Atlantic Ocean westward to the 102d meridian. 1 (1896), 2 (1897), 3 (1898). – Charles Scribner's Sons.
- & — 1913: An Illustrated Flora of the Northern United States, Canada and the British possessions from Newfoundland to the parallel of the southern boundary of Virginia, and from the Atlantic Ocean westward to the 102d meridian 1–3, ed. 2. – Charles Scribner's Sons.
- BRUMMITT, R. K. & POWELL, C. E. (ed.) 1992: Authors of plant names. A list of authors of scientific names of plants, with recommended standard forms of their names, including abbreviations. – Royal Botanic Gardens.
- CASTROVIEJO, S., LAÍNZ, M., LÓPEZ GONZÁLEZ, G., MONTSERRAT, P., MUÑOZ GARMENDIA, F., PAIVA, J., VILLAR, L. & al. (ed.) 1986–2005: Flora Iberica. Plantas vasculares de la Península Ibérica e Islas Baleares 1–8, 10, 14, 21. – Real Jardín Botánico.
- ENGELMANN, G. & GRAY, A. 1845: Plantae Lindheimerianae. An enumeration of F. Lindheimer's collection of Texan plants, with remarks, and descriptions of new species, etc. – Boston J. Nat. Hist. 5: 210–264.
- ERHARDT, W., GÖTZ, E., BÖDEKER, N. & SEYBOLD, S. 2002: Zander. Handwörterbuch der Pflanzennamen. Dictionary of plant names. Dictionnaire des noms des plantes, ed. 17. – Eugen Ulmer.
- FISCHER, M. A. 1994: Nomenklatur. – S. 32–37. In: ADLER, W., OSWALD, K. & FISCHER, R. (ed.), *Exkursionsflora von Österreich*. Bestimmungsbuch für alle in Österreich wildwachsenden sowie die wichtigsten

- kultivierten Gefäßpflanzen (Farnpflanzen und Samenpflanzen) mit Angaben über ihre Ökologie und Verbreitung. – Eugen Ulmer.
- GRAY, A. 1850: *Plantae Lindheimerianae*. Part II. – Boston J. Nat. Hist. 6: 141–240.
- HALLIDAY, G. & BEADLE, M. 1983: Consolidated index to Flora Europaea. – Cambridge University.
- MONTAGUE, G. H. 1954: The extraordinary judge Addison Brown. – Garden J. New York Bot. Gard. 4: 1–4.
- ROBBINS, W. J. 1952: Preface. – p. V–VI. In: Gleason, H. A., The New Britton and Brown Illustrated Flora of the northeastern United States and adjacent Canada. Vol. 1. The *Pteridophyta*, *Gymnospermae* [hier fehlt ein Komma] and *Monocotyledoneae*. – The New York Botanical Garden.
- ROTHMALER, W. 2005: Exkursionsflora von Deutschland. 4. Gefäßpflanzen. Kritischer Band. 10. Auflage. – Spektrum Akademischer Verlag.
- TUTIN, T. G., BURGES, N. A., CHATER, A. O., EDMONDSON, J. R., HEYWOOD, V. H., MOORE, D. M., VALENTINE, D. H., WALTERS, S. M. & WEBB, D. A. (ed.) 1993: Flora Europaea. Volume 1. *Psilotaceae to Platanaceae*, ed. 2. – Cambridge University.
- , HEYWOOD, V. H., BURGES, N. A., MOORE, D. M., VALENTINE, D. H., WALTERS, S. M. & WEBB, D. A. (ed.) 1964–1980: Flora Europaea. 1. *Lycopodiaceae to Platanaceae* (1964); 2. *Rosaceae to Umbelliferae* (1968); 3. *Diapensiaceae to Myoporaceae* (1972); 4. *Plantaginaceae to Compositae* (and *Rubiaceae*) (1976); 5. *Alismataceae to Orchidaceae (Monocotyledones)* (1980). – Cambridge University.
- URBAN, I. 1884: George Engelmann. – Ber. Deutsch. Bot. Ges. 2: XII–XV.
- WISSKIRCHEN, R. & HÄUPLER, H. 1998: Standardliste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands. – Eugen Ulmer.
- WUNSCHMANN, E. 1903: Braun, Alexander Heinrich. – p. 186–193. In: Liliencron, R. v. & WEGELE, F. X. von (ed.), Allgemeine Deutsche Biographie. Auf Veranlassung und mit Unterstützung Seiner Majestät des Königs von Bayern Maximilian II. hrsg. durch die Historische Commission bei der Königl. Akademie der Wissenschaften. Band 47. Nachträge bis 1899: v. Bismarck-Bohlen-Dölfus. – Duncker & Humblot.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Kochia](#)

Jahr/Year: 2007

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Raus Thomas

Artikel/Article: [Zitierhygiene 1: „A. Br.“ Addison Brown und Alexander Braun als Autoren wissenschaftlicher Pflanzennamen 53-59](#)